

sysop

08.11.2008 10:10

Kann Obama der Erwartung als Weltenretter gerecht werden?

An die Wahl Barack Obamas zum neuen Präsidenten der USA knüpfen sich nicht nur in seiner Heimat enorme Erwartungen. Kann Obama diese Erwartungshaltung befriedigen? Was erwarten Sie sich von der Regierungszeit Barack Obamas?

gerthans

08.11.2008 10:19

Euphorie dämpfen

Obama sollte die Euphorie dämpfen und seinen Bürgern reinen Wein einschenken. Die Zivilisation des Westens hat jahrzehntelang über ihre Verhältnisse gelebt und bekommt jetzt die Quittung in Gestalt der verheerenden Finanzkrise.

Angemessen wäre eine Blut-Schweiß-und-Tränen-Rede nach dem Vorbild Churchills:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Blut-Schweiß-und-Tränen-Rede>

Aber ich fürchte, daraus wird nichts. Die Wähler wollen Honig ums Maul geschmiert bekommen, obwohl bittere Medizin angebracht wäre. Kein demokratischer Politiker kränkt die Eitelkeit seiner Wähler ungestraft.

Adran

08.11.2008 10:39

Ja und Nein..

Allein schon das man endgültig die Falken um Bush los ist, ist schon ein Wandel, und nur darum ging es.

Man wollte endlich Bush, und damit seine miserable Politik los werden, und das ist geschafft.

Nun geht es darum möglichst realistisch und pragmatisch den Scherbenhaufen zu beseitigen, und das möglichst ohne sich zu verletzen.

Alles andere ist pures Wunschdenken, bar jeder Vernunft..

Fritz.Krux

08.11.2008 10:48

Zitat:

Zitat von **sysop** (Beitrag 2954182)

An die Wahl Barack Obamas zum neuen Präsidenten der USA knüpfen sich nicht nur in seiner Heimat enorme Erwartungen. Kann Obama diese Erwartungshaltung befriedigen? Was erwarten Sie sich von der Regierungszeit Barack Obamas?

Obama hat gestern seine erste Pressekonferenz gegeben, der meint es ernst, der arbeitet sauber. Er gibt den Menschen eine berechtigte Hoffnung, und die ist mehr wert

als jedes Konjunkturprogramm.

Bush braucht keine Aktenvernichter anschmeissen, für den alten korrupten Käse interessiert sich schon jetzt kein Mensch mehr.

Obama ist auch nicht nach dem Wahlsieg erstmal auf die Yacht zu reichen Freunden, wie tricky Sarkozy, sondern hat angefangen zu arbeiten.

Auch Obama wird Fehler machen, aber er wird als grosser Präsident in die Geschichtsbücher eingehen.

Arthi

08.11.2008 10:48

Sicher, er kann auch Wasser in Wein verwandeln, übers Wasser laufen, seine Jünger durch Handauflegen heilen.

Könnte nur schnell passieren, das seine Geldgeber ihn sehr schnell "kreuzigen", wenn er deren Wünsche nicht erfüllt.

Glaubt doch wohl ernsthaft keiner, das er gegen die Interesssen einflußreicher Strippenzieher, Industrie und Lobby eine Chance hätte, Politik gegen deren Interessen zu machen.

Shayla

08.11.2008 10:51

Zitat:

Zitat von **sysop** (Beitrag 2954182)

An die Wahl Barack Obamas zum neuen Präsidenten der USA knüpfen sich nicht nur in seiner Heimat enorme Erwartungen. Kann Obama diese Erwartungshaltung befriedigen? Was erwarten Sie sich von der Regierungszeit Barack Obamas?

Ich für meine Person, die sehr viel von Obama hält, kann mich nicht für eine Sekunde daran erinnern, ihn je als Weltenretter gesehen zu haben. Das ist doch wohl eher die kleine Unterschiebung von Republikanernfans, um die Demokratenanhänger etwas dümmlich-naiv erscheinen zu lassen. NEIN, weder Obama noch ein anderer einzelner Mensch kann und wird die Welt retten. Deshalb wird es für jeden, der nur ansatzweise in diese Richtung denkt, zu einer herben Enttäuschung kommen.

Was ich erwarte oder denke, was er tun wird, ist als allererstes sich um die wirtschaftlichen Verhältnisse in seinem Land zu kümmern. Das wird die höchste Priorität sein. Ich denke, er wird einen sehr gesteigerten Wert auf Bildung, darunter fällt auch Allgemeinbildung, legen.

Er wird in erster Linie die Interessen der USA vertreten, völlig logisch.

Was den Iran angeht, da wird er wohl nicht solch einen weichen Kurs angehen, wie ihm seine Gegner immer gern unterstellt haben. Ich denke, er wird der iranischen Regierung sehr klar und deutlich sagen, was er von ihnen erwartet. Aber wohl eher in einem gemeinsamen Gespräch. Er wird, wenn überhaupt, als allerletztes Mittel auf militärischen Einsatz setzen, und das nicht im Alleingang. Aber zuvor wird er mit allen diplomatischen

Mitteln klarmachen, dass Atomwaffen für den Iran ein NO sind. Darin sehe ich bei ihm auch keinerlei Kompromissbereitschaft, und das ist auch gut so.

Ansonsten wird er mit der Zeit die eine oder andere Entscheidung treffen, die mir/uns nicht schmecken wird. Davon gehe ich zumindest stark aus. Das ist auch logisch, weil z. B. meine Interessen als europäische Iranerin sich wohl kaum 100 %ig mit den seinigen decken werden, so wird es wohl uns allen hier gehen. Auch einigen Amerikanern selbst.

Aber alles in allem sehe ich bei ihm die Chance, eines der besten Präsidenten der USA zu werden.

Palmstroem

08.11.2008 11:25

Zu hohe Erwartungen

Zitat:

Zitat von **sysop** (Beitrag 2954182)

An die Wahl Barack Obamas zum neuen Präsidenten der USA knüpfen sich nicht nur in seiner Heimat enorme Erwartungen. Kann Obama diese Erwartungshaltung befriedigen? Was erwarten Sie sich von der Regierungszeit Barack Obamas?

Wer eine Wende der US-Politik erwartet wird enttäuscht werden, aber es wird Veränderungen geben. Andererseits ist Obama nur ein (wichtiger) Spieler auf der Weltbühne. Die anderen sind die gleichen geblieben - ob die zu Veränderungen bereit sind ??? Und wir dürfen nicht vergessen, eine Verschärfung der Wirtschaftskrise oder ein neuer "911" würde auch Obama´s Möglichkeiten dramatisch einengen!

Rolf Schmid

08.11.2008 11:29

Hätte es auch noch schlimmer kommen können?

Zitat:

Zitat von **gerthans** (Beitrag 2954210)

Obama sollte die Euphorie dämpfen und seinen Bürgern reinen Wein einschenken. Die Zivilisation des Westens hat jahrzehntelang über ihre Verhältnisse gelebt und bekommt jetzt die Quittung in Gestalt der verheerenden Finanzkrise.

Angemessen wäre eine Blut-Schweiß-und-Tränen-Rede nach dem Vorbild Churchills:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Blut-Sc...%C3%A4nen-Rede>

Aber ich fürchte, daraus wird nichts. Die Wähler wollen Honig ums Maul geschmiert bekommen, obwohl bittere Medizin angebracht wäre. Kein demokratischer Politiker kränkt die Eitelkeit seiner Wähler ungestraft.

Vorzüglicher Beitrag, gerthans!

Besonders wenn man berücksichtigt, dass es mit McCain-Palin weitaus schlimmer hätte

kommen können!

Für OBAMA gilt, jedenfalls bis zum Beweis des Gegenteils, zumindest:
Unter Blinden ist bereits der Einäugige König!

Aber absolut sicher ist, dass auch OBAMA "der Erwartung als Weltenretter" -die jedenfalls ich nie hatte- NICHT gerecht werden kann; DAS könnte auch kein anderes menschliches Wesen.

ABER Obama scheint mir drauf und dran, auch MEINE wesentlich realistischeren Erwartungen zu verfehlen.

Der GRUND hat einen Namen: Rahm Emanuel.

Wer sich mit der Vita dieses Mannes näher beschäftigt, -am einfachsten über die englische Ausgabe von WIKI- der muss zum Schluss kommen, dass mit diesem Stabschef FRIEDEN in NO, dem gefährlichsten aller derzeitigen Pulverfässer, UNERREICHBAR sein und bleiben wird!

Emanuel&Netanjahu, nach Bush-Ghenehy das neue Duo infernal?

Ich fürchte, so könnte es kommen!

Jay's

08.11.2008 11:45

Zitat:

Zitat von **sysop** (Beitrag 2954182)

An die Wahl Barack Obamas zum neuen Präsidenten der USA knüpfen sich nicht nur in seiner Heimat enorme Erwartungen. Kann Obama diese Erwartungshaltung befriedigen? Was erwarten Sie sich von der Regierungszeit Barack Obamas?

Ich war auch beeindruckt, wie schnell er mit der Arbeit begonnen hat direkt nach dem Wahlkampf. Obama gehoert zur demoratischen Partei. Dementsprechen wird sein Program sein und allein das ist gut. Soweit ich es beurteilen kann, alles schlechte fuer den Mittelstand kommt von der republikanischen Partei. Insofern ist die alleinige Praesenz eines demokratischen Praesidenten schon ein grosser Fortschritt.

Er wird nur mit Wasser kochen koennen. Aber er hat sich bereits mit erfahrenen Beratern umgeben. Er wird regieren wie sein Wahlkampf war 1. ... 2. 3. ... konsequent, stetig, logisch. Er wird auch Prioritaeten setzen und die erste Prioritaet heisst, die Wirtschaft in Schwung zu setzten. Ich glaube kaum, dass man mehr erwarten kann als dass er seinen Job tut.

OROUSSOS

08.11.2008 12:01

Zitat:

Zitat von **sysop** (Beitrag 2954182)

An die Wahl Barack Obamas zum neuen Präsidenten der USA knüpfen sich nicht nur in seiner Heimat enorme Erwartungen. Kann Obama diese Erwartungshaltung befriedigen? Was erwarten Sie sich von der Regierungszeit Barack Obamas?

Ich glaube, die Wahl Obamas ist definitiv eine positive Entwicklung sowohl für die USA als auch für die übrige Welt.

Obama unterscheidet sich in seinem Stil und in den Schwerpunkten seiner Politik von seinem Vorgänger. Er vertritt ein Gesicht der USA (auch weil er schwarz ist und auch in anderen Ländern gelebt hat), die für die Mehrheit der Menschheit viel erträglicher ist als bei Bush der Fall war.

Jedoch eine wirkliche Wende ist es auch nicht. Obama glaubt wie jeder andere amerikanische Präsident an der Vorherrschaft der USA in der Welt, die notfalls mit militärischen Mitteln durchzusetzen ist, und an der globalen kapitalistischen Wirtschaftsordnung.

Deswegen sollte man nicht zu hohe Erwartungen von Obama haben, die er gar nicht in der Lage ist zu verwirklichen. Die Völker der Erde sollten sich bemühen, die Herrschaft der USA zu überwinden, damit sie selbst die Zukunft gestalten können, und nicht das von Vertretern der US-amerikanischen Elite zu erwarten.

family

08.11.2008 12:14

Er ist bestimmt kein Messias, muss er auch nicht !

Zitat:

Zitat von **sysop** (Beitrag 2954182)

An die Wahl Barack Obamas zum neuen Präsidenten der USA knüpfen sich nicht nur in seiner Heimat enorme Erwartungen. Kann Obama diese Erwartungshaltung befriedigen? Was erwarten Sie sich von der Regierungszeit Barack Obamas?

Wenn er so gut ist wie Bill Clinton bin ich vollends zufrieden. Ich hoffe dass Europa wie es heute ist, Obama mehr unterstützt als es in der Vergangenheit unter der Clinton Regierung der Fall gewesen ist.

robert daney

08.11.2008 12:15

Der Anfang vom Ende der weißen Vorherrschaft auf der Welt!

Zuallererst ist der Hoffnungsträger der Welt kein Weißer!

Nirgendwo wird die arrogante angebliche Überlegenheit der weißen Rasse derart radikal lächerlich gemacht.

Zweitens ist Barack Hussein Obama der berühmteste und mächtigste Migrant auf der Welt!

Mein wichtigster Wunsch an Obama ist bereits erfüllt worden:

Die weiße Vorherrschaft auf der Welt zu beenden und alle Rassen und Migranten nicht nur in Amerika, sondern auf der ganzen Welt auf die gleiche Augenhöhe zu heben. Yes we can!

Wenn das keine Kulturrevolution ist!

Jeder der das noch nicht kapiert hat:

Die wichtigste, überlegenste und mächtigste Ressource auf dieser Welt sind Ideen und Träume:

„I have a dream!“

Es freut mich ungemein und lässt mich optimistisch werden, dass sich insbesondere die junge Generation in Amerika neu erfunden hat:

als multikulturelle Gemeinschaft,

die jedem ewig gestrigen Nationalismus in Europa haushoch überlegen ist.

Ich kann nur hoffen, dass der ewig gestrige europäische Rassismus nicht wieder aus den Menschen herausbricht, wie es uns Berlusconi vorgeführt hat.

Jeder, der sich nun noch mehr Amerika überlegen fühlt, weil der Amerikanische Präsident ein Afroaraboamerikaner ist, wird bitter enttäuscht sein!

Wer glaubt Barack Hussein Obama wird gemeinsame Sache mit den weißen Superreichen in Amerika und Europa machen, wird ebenfalls bitter enttäuscht sein!

Gorbatschow hat den ehemaligen Ostblock friedlich verändert und Obama hat die historische Chance bekommen, den ehemaligen Westen hoffentlich friedlich zu verändern und in die globale Gemeinschaft zu integrieren.

Obama ist jedoch vor allem der erste amerikanische Präsident der gleichzeitig aus dem Volk ist, durch kleine Spenden vom Volk und durch das Volk gewählt worden ist – es lebe Demokratie!

Die Welt ist dem Traum von einer friedlichen Welt ein großes Stück nähergekommen.

Weiter so Barack!

Gillybaer

08.11.2008 12:17

Kann Obama der Erwartung als Weltenretter gerecht werden?

nein,

er ist nicht Jesus, der über das Wasser gehen kann,
und Wasser in Wein für alle verwandeln kann!

Rolf Schmid

08.11.2008 12:36

Zitat:

Zitat von **Gillybaer** (Beitrag 2954563)

nein,

*er ist nicht Jesus, der über das Wasser gehen kann,
und Wasser in Wein für alle verwandeln kann!*

Woher wollen Sie WISSEN, dass DER das kann oder wenigstens DAMALS konnte?
Gibt es dafür irgendwelche BEWEISE?

Rainer Daeschler

08.11.2008 12:38

Kann Obama der Erwartung als Weltenretter gerecht werden?

Man ist schon eine Erholung für die Welt, wenn die USA ab jetzt einen Präsidenten haben, der kein Unheil fabriziert. Über positive Beiträge wird man sich freuen, doch schon wenn die Gangschaltung auf "Leerlauf" steht, ist es inzwischen eine Verbesserung.

Gillybaer

08.11.2008 12:41

Zitat:

Zitat von Gillybaer
nein,

er ist nicht Jesus, der über das Wasser gehen kann,
und Wasser in Wein für alle verwandeln kann!

Zitat:

Zitat von **Rolf Schmid** (Beitrag 2954618)
*Woher wollen Sie WISSEN, dass DER das kann oder wenigstens DAMALS konnte?
Gibt es dafür irgendwelche BEWEISE?*

Fragen Sie die religiösen Fundis in den USA oder Frau Palin,
die werden es Ihnen bestätigen, wie die meisten Gegner Obamas!

Adran

08.11.2008 12:43

Zitat:

Zitat von **Rainer Daeschler** (Beitrag 2954631)
Kann Obama der Erwartung als Weltenretter gerecht werden?

Man ist schon eine Erholung für die Welt, wenn die USA ab jetzt einen Präsidenten haben, der kein Unheil fabriziert. Über positive Beiträge wird man sich freuen, doch schon wenn die Gangschaltung auf "Leerlauf" steht, ist es inzwischen eine Verbesserung.

Wir sind ja auch zufrieden, wenn unsere Bundeskanzlerin auf Dienstreise im Ausland ist, und hier keinen Blödsinn bauen kann. Von daher gilt das auch für den presidenten der vereinigten Staaten ;)

Shaft13

08.11.2008 12:43

Blöder Titel.

Weltenretter.

Meine Güte, der Mann kann nicht zaubern.

Aber eins steht fest, ich traue Obama am ehesten zu, das er die Karren halbwegs aus dem Dreck bekommt.

Die Aufgabe ist aber fast unmöglich und selbst wenn er scheitert, dürfte das Endergebnis immer noch besser sein, als das was alle Präsidentschaftsanwärter bei einem Wahlsieg hinbekommen hätten.

Hans Bergman

08.11.2008 12:46

Zitat:

Zitat von **Palmstroem** (Beitrag 2954383)

...Und wir dürfen nicht vergessen, eine Verschärfung der Wirtschaftskrise oder ein neuer "911" würde auch Obama´s Möglichkeiten dramatisch einengen!

Das muss nicht sein. Bushs Möglichkeiten wurden allein von seinem Horizont und dem seiner Umgebung eingeschränkt! Für gewisse Menschen ergeben sich auch in Krisen Möglichkeiten, die einem anderen nie offen stehen.

Günther_Glamsch

08.11.2008 12:48

Zitat:

Zitat von **sysop** (Beitrag 2954182)

An die Wahl Barack Obamas zum neuen Präsidenten der USA knüpfen sich nicht nur in seiner Heimat enorme Erwartungen. Kann Obama diese Erwartungshaltung befriedigen? Was erwarten Sie sich von der Regierungszeit Barack Obamas?

Ehrlich gesagt würde mich interessieren, wie die **islamische Welt** auf Herrn Obama zu sprechen ist. Davon habe ich noch nie etwas gehört.

Was wird passieren, wenn er Schwäche zeigt?

THM

08.11.2008 12:52

Zitat:

Zitat von **sysop** (Beitrag 2954182)

An die Wahl Barack Obamas zum neuen Präsidenten der USA knüpfen sich nicht nur in seiner Heimat enorme Erwartungen. Kann Obama diese Erwartungshaltung befriedigen? Was erwarten Sie sich von der Regierungszeit Barack Obamas?

Enttäuschungen sind nicht erfüllte Erwartungen.
Obama wird daher enttäuschen. Aber nur die, die keine Ahnung von der Welt haben und ihm nicht zugehört haben.

Rolf Schmid

08.11.2008 13:00

Alles hängt jetzt an der Auswahl des Regierungspersonals

Zitat:

Zitat von **Günther_Glamsch** (Beitrag 2954678)

*Ehrlich gesagt würde mich interessieren, wie die **islamische Welt** auf Herrn Obama zu sprechen ist. Davon habe ich noch nie etwas gehört.*

Was wird passieren, wenn er Schwäche zeigt?

Hier ist eine islamische Quelle:

<http://www.muslim-markt.de/forum/messages/175.htm>

Rahm Emanuel als "Stabschef" ist auch für mich ein schlechtes Vorzeichen!

Shaft13

08.11.2008 13:00

Zitat:

Zitat von **Günther_Glamsch** (Beitrag 2954678)

*Ehrlich gesagt würde mich interessieren, wie die **islamische Welt** auf Herrn Obama zu sprechen ist. Davon habe ich noch nie etwas gehört.*

Was wird passieren, wenn er Schwäche zeigt?

Was verstehen sie denn unter Schwäche?? Nicht direkt die Bomber loszuschicken bei jedem kleinen Disput?

nocheinbuerger

08.11.2008 13:06

Zitat:

Zitat von **robert daney** (Beitrag 2954558)

Zuallererst ist der Hoffnungsträger der Welt kein Weißer!

Nirgendwo wird die arrogante angebliche Überlegenheit der weißen Rasse derart radikal lächerlich gemacht.

Zweitens ist Barack Hussein Obama der berühmtester und mächtigster Migrant auf der Welt!

Mein wichtigster Wunsch an Obama ist bereits erfüllt worden:

Die weiße Vorherrschaft auf der Welt zu beenden und alle Rassen und Migranten nicht nur in Amerika, sondern auf der ganzen Welt auf die gleiche Augenhöhe zu heben. Yes we can!

Wenn das keine Kulturrevolution ist!

Jeder der das noch nicht kapiert hat:

Die wichtigste, überlegenste und mächtigste Ressource auf dieser Welt sind Ideen und Träume:

„I have a dream!“

Es freut mich ungemein und lässt mich optimistisch werden, dass sich insbesondere die junge Generation in Amerika neu erfunden hat:

als multikulturelle Gemeinschaft,

die jedem ewig gestrigen Nationalismus in Europa haushoch überlegen ist.

Ich kann nur hoffen, dass der ewig gestrige europäische Rassismus nicht wieder aus den Menschen herausbricht, wie es uns Berlusconi vorgeführt hat.

Jeder, der sich nun noch mehr Amerika überlegen fühlt, weil der Amerikanische Präsident ein Afroaraboamerikaner ist, wird bitter enttäuscht sein!

Wer glaubt Barack Hussein Obama wird gemeinsame Sache mit den weißen Superreichen in Amerika und Europa machen, wird ebenfalls bitter enttäuscht sein!

Gorbatschow hat den ehemaligen Ostblock friedlich verändert und Obama hat die historische Chance bekommen, den ehemaligen Westen hoffentlich friedlich zu verändern und in die globale Gemeinschaft zu integrieren.

Obama ist jedoch vor allem der erste amerikanische Präsident der gleichzeitig aus dem Volk ist, durch kleine Spenden vom Volk und durch das Volk gewählt worden ist – es lebe Demokratie!

Die Welt ist dem Traum von einer friedlichen Welt ein großes Stück nähergekommen.

Weiter so Barack!

Das ist ein weitverbreiteter Irrtum, daß Amerika multikulturell eingestellt ist. Dabei hütet und pflegen die USA die Kultur ihrer eigene, nämlich der **amerikanischen** Nation. Im Bekenntnis zur eigenen Kultur und Nation liegt auch die Stärke des Landes.

Christer Nykopp

08.11.2008 13:10

Der Weltenretter

Zitat:

Zitat von **Shayla** (Beitrag 2954283)

Ich für meine Person, die sehr viel von Obama hält, kann mich nicht für eine Sekunde daran erinnern, ihn je als Weltenretter gesehen zu haben.

...

Kein denkender Mensch kann einen Präsidenten - obwohl der US-Präs. eigentlich ein auf Zeit gewählter König ist - für den Retter der Welt halten. Das die Reps ihn so genannt haben, war natürlich, wie Sie sagen, hämisch gemeint, in der Absicht, seine Anhänger etwas dummlich erscheinen zu lassen. Aber leider befürchte ich, dass es gerade in USA nicht ganz wenige sind, die ihn genauso sehen, und folglich enttäuscht werden müssen. Dies wiederum kann 2012 oder 2016 einer Sarah Palin, oder ähnlichen Politiker, den Weg ebnen, dann ihre eigene "Change" zu fordern und so ins Weisse Haus einziehen. Es kommt darauf an, wie tief die Enttäuschung ausfällt.

Meine erste Enttäuschung war, dass Obama den Polen versprochen haben soll, die Raketen nach Bushs Plan dort aufzustellen - also wenn man den Bericht des Zwillings Kaczynski über sein Telefonat mit Obama Glauben schenken kann. Aber diese Enttäuschung folgt dicht auf einer anderen, nämlich die über die tölpelhafte Ankündigung Medwedews über Raketen in Kaliningrad.

Jedenfalls ist jetzt die Welt der unsäglichen Bush-Meute los, und Obama wird ohne Zweifel eine viel bessere Figur machen. Obwohl schon einige die Ansicht verbreiten, jeder Demokrat hätte die Wahl gewonnen. Ich bin mir da nicht so sicher.

http://www.welt.de/welt_print/articl...nen.html#reqNL

Gruss
Christer

jasyd

08.11.2008 13:10

Zitat:

Zitat von **Arthi** (Beitrag 2954278)

Sicher, er kann auch Wasser in Wein verwandeln, übers Wasser laufen, seine Jünger durch Handauflegen heilen.

Könnte nur schnell passieren, das seine Geldgeber ihn sehr schnell "kreuzigen", wenn er deren Wünsche nicht erfüllt.

Glaubt doch wohl ernsthaft keiner, das er gegen die Interessen einflußreicher Strippenzieher, Industrie und Lobby eine Chance hätte, Politik gegen deren Interessen zu machen.

Sie vergessen völlig, dass es jetzt auch in der Mehrheit einen demokratischen Senat und Abgeordnetenhaus gibt.

Meine Güte, Bush konnte doch nur so viel Mist verzapfen, weil er einen konservativen Kongress auf seiner Seite hatte.

Welche Geldgeber meinen Sie? Deuten Sie an, dass er korrupt ist?

liberaler Karl

08.11.2008 13:16

Zitat:

Zitat von **nocheinbuerger** (Beitrag 2954770)

Im Bekenntnis zur eigenen Kultur und Nation liegt auch die Stärke des Landes.

Obama kann und will nicht zaubern oder über das Wasser gehen. Er war und ist nicht Jesus Christus.

Er ist ein Mensch wie Du und ich, aber mit dem festen Willen, die Politik positiv zu ändern.

Nun warten wir doch erst mal ganz in Ruhe ab, ob Onkel Bush wegen Kriegsverbrechen angeklagt wird, wenn er nicht mehr der Chef von Amerika ist. Einverstanden?

Rolf Schmid

08.11.2008 13:22

Hallo Christer!

Zitat:

Zitat von **Christer Nykopp** (Beitrag 2954789)

Kein denkender Mensch kann einen Präsidenten - obwohl der US-Präs. eigentlich ein auf Zeit gewählter König ist - für den Retter der Welt halten. Das die Reps ihn so genannt haben, war natürlich, wie Sie sagen, hämisch gemeint, in der Absicht, seine Anhänger etwas dummlich erscheinen zu lassen. Aber leider befürchte ich, dass es gerade in USA nicht ganz wenige sind, die ihn genauso sehen, und folglich enttäuscht werden müssen. Dies wiederum kann 2012 oder 2016 einer Sarah Palin, oder ähnlichen Politiker, den Weg ebnen, dann ihre eigene "Change" zu fordern und so ins Weisse Haus einziehen. Es kommt darauf an, wie tief die Enttäuschung ausfällt.

Meine erste Enttäuschung war, dass Obama den Polen versprochen haben soll, die Raketen nach Bushs Plan dort aufzustellen - also wenn man den Bericht des Zwillings Kaczynski über sein Telefonat mit Obama Glauben schenken kann. Aber diese Enttäuschung folgt dicht auf einer anderen, nämlich die über die tölpelhafte Ankündigung Medwedews über Raketen in Kaliningrad.

Jedenfalls ist jetzt die Welt der unsäglichen Bush-Meute los, und Obama wird ohne Zweifel eine viel bessere Figur machen. Obwohl schon einige die Ansicht verbreiten, jeder Demokrat hätte die Wahl gewonnen. Ich bin mir da nicht so sicher.

http://www.welt.de/welt_print/articl...nen.html#reqNL

Gruss
Christer

Das mit der versprochenen Raketen-Aufstellung in Polen, ob wahr oder nicht, würde jedenfalls ausgezeichnet passen zur Berufung von Rahm Emanuel!

Hoffentlich bewahrheitet sich bei OBAMA <yam Ende nicht doch noch die Spruchweisheit:
Selten kommt Besseres nach!

Bernd Paysan

08.11.2008 13:29

Obama Weltenretter?

Zitat:

Zitat von **robert daney** (Beitrag 2954558)
als multikulturelle Gemeinschaft,

die jedem ewig gestrigen Nationalismus in Europa haushoch überlegen ist.

Und natürlich auch dem ewig gestrigen Nationalismus in Amerika, den Palin mit ihrer Unterteilung der USA in "pro-amerikanische" und "anti-amerikanische" Bereiche aufgedeckt hat.

Obama kann die Welt nicht alleine retten, aber besser als Bush wird er auf alle Fälle sein. Aber das ist keine Kunst, sogar McCain hätte das schaffen können. Der wesentliche Punkt scheint mir die Einbindung der Bevölkerung zu sein, insbesondere der jungen, technophilen Web-2.0-nutzenden Generation. Mal sehen, wie er das hinkriegt, bisher ist change.gov ja noch ziemlich Web-1.0. Jedenfalls wird das keine Hinterzimmer-Regierung wie unter Bush.

Ich hoffe, dass unsere Politiker, die ja auch in der Vergangenheit gern tief im A****h des US-Präsidenten steckten, diese guten Vorschläge aufgreifen und nachmachen, so wie sie auch früher die schlechten Vorschläge aus den USA unreflektiert übernommen haben.

Die wirtschaftliche Herausforderung für Obama ist trotzdem enorm: Die USA sind der Weltkonsument gewesen, alles auf Pump. Das ging sehr lang gut, dank der enormen Blase durch die US-Währung als einzige Reservewährung und Fannie Mae+Freddie Mac als billige Geldbeschaffer aus dem Ausland. Diese Blase ist geplatzt, diese Situation wird so nicht wieder kommen. Wir müssen jetzt irgendwie hinkriegen, dass sich Produktion und Konsum gleichmäßiger über den Planeten verbreiten. In den USA ist der Konsumanteil (2007) am BIP 72%, in Deutschland 57%, und in China lediglich 39%.

Emil Peisker

08.11.2008 13:30

Die Frage ist schon tendenziös.

Absicht?